

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 26.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 Pfg., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirks 2 M. 45 Pfg.

Dienstag den 29. Februar.

Inserationsgebühren für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1876.

## Am t l i c h e s.

N a g o l d.

### Die Nagelstatistik betreffend.

Unter Beziehung auf den Ministerial-Erlass vom 13. d. M. Ziffer 589, Minist.-Amtsblatt Nr. 5 S. 51 und 52, werden die Ortsvorsteher aufgefordert, die vorgeschriebene Uebersicht anzulegen und fortzuführen.

Bei den Rechnungsabheben und Regerichten wird das Oberamt hiervon Einsicht nehmen.

Den 26. Februar 1876.

R. Oberamt.  
Güntner.

### § Kurze Erwiderung auf das zweite Wort über Gemeindebeförderung.

Wenn der Verfasser des „zweiten Wortes“ als Grund für seine Aufstellungen anführt, daß die Vorstände von Calw und Herrenberg ausgesprochene Gegner des neuen Gesetzes gewesen seien, so muß an dem Gesetze doch viel Gutes sein, wenn die beiden Städte ihre Waldungen trotz dieses Grundes doch dem Staate übergeben haben.

Was ferner die Ersparung eines Waldmeisters und eines 2. Waldschützen durch Beibehaltung des Stadtförsters anbelangt, so scheint der Verfasser des zweiten Wortes sich selbst ein wenig in die Finger geschnitten zu haben, denn wie liegt die Sache, wenn sich die Stadt mit andern entfernten gelegenen Gemeinden zu gemeinsamer Beförderung verbindet? Brauchen in diesem Fall die Gemeinden ebenfalls keine Waldmeister und wie wird in Abwesenheit des bei den entfernten Gemeinden beschäftigten Stadtförsters die Hütung und Beaufsichtigung im Stadtwald versehen, nachdem er in die hinteren Stadtwaldungen und in die, der erwähnten Gemeinden 2 bis 3 Stunden von Altenstaig aus weiter zu gehen hat als der Revierförster von Simmersfeld, der zudem noch über ein Pferd zu verfügen hat, und halten es die Gemeindebehörden Altenstaigs gleichwie die in Calw nicht für wohlfeiler und zweckmäßiger, ihre von Altenstaig aus so schwer zu beaufsichtigende Waldschützenstelle in Fünfsbronn eingehen zu lassen, und sich an die vom nahegelegenen Revieramt Simmersfeld überwachten Forstschutz-Einrichtungen des Staates anzuschließen?

Die übrigen Ausführungen sind Ansichten, die unstrittig durch die zu erwartende Vollzugs-Instruktion widerlegt werden, und die auch darthun wird, daß die R. Revierförster sich den ganz gleichen Verrichtungen zu unterziehen haben, wie die gewählten Gemeindeförster und daß sonach ein Waldmeister auch für die Stadt Altenstaig nach wie vor erspart bleibt.

Was noch den Art. 10 des Gesetzes anbelangt, so sagt dieser wörtlich:

„Die Revierförster sind verpflichtet, in der Regel vor dem Beginn der technischen Geschäfte Anzeige zu machen.“

Ist es nun nicht eine höchst eigenthümliche Auffassung des genannten Gesetzesparagraphen, behaupten zu wollen, daß diese Regel eine Fiktion sein werde? und kann denn der Revierförster bei Beginn der Kulturen und Vornahme von Holzauszeichnungen, zu welchem Geschäfte Leute aus der Gemeinde notwendig sind, eine Anzeige überhaupt unterlassen?

Dieß übrigens unser letztes Wort!

### Tages-Neuigkeiten.

Beim Schwurgericht in Tübingen haben als Geschworene für das erste Quartal 1876 u. a. zu fungiren: Bödle, Johann Martin, Gemeinderath von Deichelbronn, Köhler, Christian, Schultheiß von Mindersbach, Krauß, Johannes, Schultheiß von Weihingen, Steeb, Johann Martin, Gemeinderath von Spielberg.

Altenstaig Stadt, 24. Febr. Vorgestern hielt im hiesigen Gewerbeverein Stadtpfarrer Götz von hier einen äußerst anziehenden Vortrag „über Musik“ mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Tonkunst. Am Schluß erörterte der Redner noch die praktische Frage des Musikunterrichts und betonte, daß man musikalisch unbegabte Kinder nicht zur Musik zwingen, und überhaupt den Klavier-Dilettantismus nicht überwuchern lassen sollte. — Unser Hauptgewerbe, die Gerberei, ging bis jetzt immer

ziemlich gut, dagegen geht die Bierbrauerei flau und der Holzhandel steht ebenfalls noch keiner Besserung entgegen. Eine Folge der allgemeinen Geschäftsstockung ist die Zunahme der Gante, sowie der kolossale Handwerksburschenheer, der zuweilen ganz konfisirte Physiognomien in unsere Nähe bringt. (St.-A.)

S. R. Majestät haben die Einführung des Worttarifs mit 20 Siger Gebühr (Grundlage) für jede telegraphische Depesche ohne Rücksicht auf die Wortzahl und 3 S für jedes Wort im internen württembergischen Verkehr und im Wechselverkehr zwischen Württemberg und Baiern gnädigst genehmigt. Bei der Ausarbeitung der Telegramme in diesen beiden Verkehren hat eine Abrundung der Gebühren auf 5 S, bez. weise auf ein Vielfaches von 5 stattzufinden, und zwar in der Art, daß eine Abrundung auf 5 nach aufwärts erst von überschreitenden 3 S einschließlich an erfolgt, Beträge bis zu 2 S aber außer Berechnung gelassen werden. Es wird z. B. abgerundet die Gebühr für 12 Worte von 56 S auf 55 S, für 14 Worte von 62 S auf 60 S, für 16 Worte von 68 S auf 70 S, für 11 Worte von 53 S auf 55 S.

Zeitung, 22. Febr. Eine artige Humoreske: Ein Wagmeister in dem Orte eines hiesigen Bezirks stellte einem Metzger, der ein Kalb kaufte, folgenden Wagschein aus: „Das unterzeichnete Kalb wiegt 80 Pfund. J. R. R.“

Freiburg, 21. Febr. Dem „Oberh. R.“ wird folgender Unglücksfall berichtet: Am 16. d. Mts. gingen die Jäger von Cham und Oberdurbach auf die Wildschweinjagd, bei welcher ein alter Eber angeschossen wurde; ein Treiber hielt ihn für verendet, wie er ihm aber nahe kam, erhob sich das Thier zum furchtbaren Kampfe mit dem Mann, den solches zu Boden rannte und den einen Fuß von unten bis oben aufschlug. Die Jäger kamen mit ihren Kugeln nicht zu, der Eber mußte mit Hacken todgeschlagen werden, der verwundete Treiber starb aber andern Tages.

München, 25. Febr. In der Abgeordneten-Kammer beantwortete der Ministerpräsident Pfreyschner die Freitag'sche Interpellation wegen Abtretung der Eisenbahnen an das Reich ausführlich und erklärte schließlich: Die bayrische Regierung wird für die bayrischen Bahnen den Reservatsstandpunkt wahren, sie denkt nicht an Abtretung an das Reich; die bayrische Regierung wird auch der Zentralisirung der außerbayrischen Bahnen auf dem durch die Reichsverfassung gestatteten Wege entgentreten. (Sch. M.)

Zu Reidenfels bei Lumbrecht (Pfalz) wurden 2 Knaben, welche einer Frau Kohlen zu bringen hatten, von derselben mit Schnaps regalirt und zwar mit einem für zarte Organismen so unzutraglichen Quantum, daß der eine Knabe davon schwer krank wurde, der andere aber, ein hoffnungsvolles Kind von 6 Jahren, einschlies, um nie wieder zu erwachen.

Vergangene Woche kam ein alter Engländer nach Nürnberg auf der Flucht vor dem Schicksale, welches ihm einst eine Kartenschlägerin aus dem Kaffeejake verkündet hatte. Der dunkle Spruch lautete: er werde vier Wochen nach seinem Einzuge in seine neue Wohnung sterben. Vom Aberglauben getrieben, verließ er am 16. Oktober 1823 seine Vaterstadt Liverpool und reist seit jenem Tage rastlos in der Welt herum. In keiner Stadt und in keinem Hotel verweilt er länger als 14 Tage, obwohl er nun bereits 53 Jahre auf Reisen ist. In den „Vier Jahreszeiten“ zu München hat er vor Kurzem seinen 87. Geburtstag gefeiert, hat aber ein so gesundes und frisches Aussehen wie ein Fünfziger. Es soll fast kein Gasthof in der civilisirten Welt mehr übrig sei, in welchem er nicht wenigstens 2 bis höchstens 14 Tage gewohnt hätte.

Leipzig. Bei einer in Chemnitz stattgefundenen Landtagswahl ist Bebel bei etwa 40 Procent Theilnahme mit 55 Stimmen unterlegen. Daraus läßt sich entnehmen, wie leicht die Sozialdemokraten bei Wahlkämpfen aus dem Felde zu schlagen wären, wenn jeder Wahlberechtigte seine Pflicht erfüllen würde. Aber in dieser Beziehung ist's namentlich in Sachsen noch grundfaul, dafür hat seiner Zeit das Deutsche Regiment gesorgt. (D.-Z.)

Berlin, 23. Febr. Die Volks-Zeitung schreibt: Auf das Gesuch des Grafen Arnim, die Vollstreckung der gegen ihn erkannten

Hast seines leidenden Zustandes wegen auszusagen, hat das R. Kammergericht demselben jetzt, im Gegensatz zum Stadtgericht, eine dreimonatliche Frist gewährt.

Die Konferenz für deutsche Rechtschreibung hat Recht: man kann das doppelte e und o vielfach entbehren, aber nicht überall. Wie würden z. B. die See-Ufer-Staaten am Bodensee zc. schreiben, wenn man sie einfach Seuserstaaten schreiben wollte!

Da der Bischof von Münster nicht zu Hause, der geistliche Gerichtshof aber nicht geneigt ist, das gegen denselben eingeleitete Abjegungsverfahren so lange zu unterbrechen bis es ihm gefällig ist, aus dem Auslande zurückzukehren, so hat nunmehr die vorschrittsmäßige Behändigung der Anklageschrift und der Vorladung zur mündlichen Verhandlung vor den kirchlichen Gerichtshof an den Bischof in der Weise stattgefunden, daß beide Schriftstücke an die Innenseite der Thür der bischöflichen Wohnung angenagelt wurden. Sicher hat der Bischof einen guten Freund, der ihn von der Sehnsucht der Staatsbehörde nach seiner Anwesenheit in Kenntniß setzt.

Breslau, 24. Febr. Der „Silesischen Zeitung“ wird aus Plesch gemeldet: Die Weichsel hat das Niederungen-Land meilenweit unter Wasser gesetzt. Die Bewohner flüchten massenhaft. Der Eisenbahndamm zwischen Gotschalkowitz und Drieditz steht unter Wasser. Der Personenzug der Obersilesischen Eisenbahn ist gestern Nachmittag bei Gleiwitz entgleist. Dabei sind mehrere Personen verunglückt.

Magdeburg, 24. Febr. Bei Sachau in der Nähe von Wittenberg hat die Elbe einen Damm durchbrochen und eine große Ueberschwemmung verursacht. — Bei Biederitz hat sich gestern Abend ein Eisenbahn-Unfall ereignet, welcher dadurch herbeigeführt wurde, daß ein von Magdeburg abgegangener Zug auf einem durch das Hochwasser durchweichenden Damm einsank. Der Zug blieb liegen und mußten die Passagiere durch die Coupé-Fenster ihren Ausgang nehmen.

Magdeburg, 26. Febr. Die Noth in der Stadt Schönebeck, welche von der Ueberschwemmung am härtesten betroffen wurde, ist sehr groß: Von den 700 Häusern des Ortes waren 600 mehr oder weniger unter Wasser gesetzt, viele sogar bis an das Dach von den Fluthen umgeben, so daß die Bewohner durch die Dach-Fenster das nackte Leben retten mußten. 30 Häuser sind eingestürzt, viele andere total verwüstet. Die Obdachlosen sind einstweilen in Schulen, in der Kirche und im Rathhaus untergebracht.

Emil Olivier, der berühmte 1870er Minister des letzten Napoleon, hat im Var-Departement ein hübsches Wahl-circular erlassen, was von neuem seine eigenthümliche Wahrheitsliebe dokumentirt. Er sagt in demselben: „Der erste Napoleon hatte so viel Genie, daß er mehr war, wie ein Mensch; der dritte Napoleon hatte so viel Herz, daß man ihn den Vater des Volks nennen wird. . . . Meine Ankläger lügen, und zwar wissentlich. Sie wissen, daß ich Alles aufgeboten habe, um den Krieg zu verhindern und daß der Preuze uns durch seine Un-

verschämtheit dazu gezwungen hat, daß die Armee schlagfertiger war, als je zuvor, und daß, wenn unsere Soldaten besiegt worden sind, dies nicht meine Schuld war, da ich ja kein General bin. Auch wird man diese Verläumdungen mir nicht ins Gesicht zu wiederholen wagen.“

Wie der Times aus Paris mitgetheilt wird, steht es nun so ziemlich fest, daß unmittelbar nach Beendigung des Krieges die Königin Isabella wieder in Spanien einziehen werde. Die Königin hat ein wachsendes dringendes Verlangen, die Heimath wiederzusehen und der König hat nicht nur seine Einwilligung zu ihrer Rückkehr ertheilt, sondern auch beschlossen, seine Mutter an der Grenze abzuholen und nach Madrid zu begleiten.

Die „Moskauer Zeitung“ vom 6. Februar berichtet, daß einige Tage zuvor in einer Entfernung von zehn Meilen von Moskau sechs Schlitten, sogenannte Factoren-Klader, von Wölfen überfallen, und sämtliche Reisende und das Fahr-Personal bis auf einen Fuhrmann, welcher sich durch schnelle Flucht auf einem Pferde zu retten vermochte, von den wilden Bestien zerrissen worden sind. Aus den auf der Unglücks-Stätte später noch vorgefundenen Effecten und Papieren wurde festgestellt, daß unter den Reisenden fünf polnische Juden aus Lemberg, zwei aus Krakau, drei aus Moskau, ferner ein Schloffer Franz Richter aus Leipzig, ein Buchbinder Otte Martin aus Plauen i. V., ein Weber Bernhard Schlegel aus Jittau und fünf russische Zimmerleute sich befunden haben und nebst fünf Fuhrleuten, zusammen 23 Personen, ungelkommen sind. Die Regierung in Moskau hat eine Belohnung von 20 Silber-Rubeln für jeden erlegten Wolf ausgesetzt.

Madrid, 24. Febr. Don Carlos und Lizarraga sind mit 24,000 Mann ohne Lebensmittel und Geschütz in den Amezcuas-Bergen eingeschlossen, von wo aus sie über den Gebirgszug Albuides nach Frankreich zu entflüpfen versuchen. Mehrere Divisionen von der königlichen Armee sind gegen sie im Anmarsch.

Madrid, 26. Febr. Es wird amtlich gemeldet: Acht Bataillone Carlisten haben, nach mehrfachen blutigen Gefechten, sich gewiepert, auf die königlichen Truppen zu feuern. Nach einer Depesche des Generals Martinez Campos haben neun Bataillone carlistische Truppen unweit Pamplona sich ergeben. Aus Tolosa vom 25. wird gleichfalls gemeldet, daß die Carlisten zu Tausenden ihre Unterwerfung anbieten.

Zara, 23. Febr. 28,000 Flüchtlinge in Dalmatien beschlossen, trotz der Amnestie lieber zu verhungern, als zurückzukehren. — Zwei englische Kriegsschiffe kreuzen an der dalmatinischen Küste.

### Allerlei.

„Aber theures Weibchen, wir sind kaum aus der Kirche und schon Loränen in Deinen Augen.“ Die Worte des Predigers haben mich so ergriffen. Das Weib soll Vater und Mutter verlassen, sagte er, und — dem Manne folgen! Wenn ich hätte folgen wollen, würde ich gar nicht geheiratet haben.“

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### Walldorf. Außergerichtliche Schulden-Liquidation.

Nachdem die unterzeichneten Behörden mit der außergerichtlichen Erledigung der Gantfache des

† Jakob Stidel, gew. Zeugmachers und Gemeindevorstandes hier, oberamtsgerichtlich beauftragt worden sind, werden dessen sämtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte am

Donnerstag den 9. März d. J., Morgens 8 Uhr,

oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaliet, schon vorher bei dem R. Amtsnotariat Altenstaig schriftlich unter Vorlegung ihrer Beweisdokumente anzumelden, auch zugleich hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung der Masseverkäufe und der definitiven Bestellung eines Güterpflegers auszusprechen.

Dieserigen Gläubiger, welche zwar ihre Ansprüche liquidiren, sich aber in letzteren Beziehungen nicht aussprechen, werden dießfalls als den Beschlüssen der Mehrheit ihrer Klasse beitreten behandelt, während diejenigen Gläubiger, welche auch die Forderungsanmeldung versäumen, bei den Verfügungen über das dormalige Vermögen des Schuldners keine Berücksichtigung zu gewärtigen haben.

Das Ergebnis des am 8. März, Nachmittags 1 Uhr, hier stattfindenden Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche Frist von 15 Tagen zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird übrigens nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 17. Februar 1876.

R. Amtsnotariat Altenstaig und Gemeinderath Walldorf.  
vdt. Amtsnotar Dengler.

#### Berneck. O. A. Nagold. Bau-Akkord.

Bei der am 24. d. M. stattgehabten Verakkordirung der Bauarbeiten zum Rathhaus ist die

Zimmerarbeit, Gipser- und Anstricharbeit, sowie die Flaschnerarbeit

nicht vergeben worden und werden genannte Arbeiten hiemit wie d e r h o l l und mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß das Holz

zur Zimmerarbeit von der Gemeinde angeschafft wird und daß akkordslustige Handwerkerleute ihre Offerte schriftlich, in Prozenten ausgebrückt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Samstag den 4. März,  
Vormittags 11 Uhr,

dem Stadtschultheißenamt einreichen wollen, um welche Zeit die Eröffnung auf dem Rathhaus stattfindet, welcher die Submittenden anwohnen können. Ueberschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausgelegt.

N. A.:

Nagold, den 26. Februar 1876.  
H. Schuster, Oberamtsbaumeister.

#### Walldorf. Liegenschafts-Verkauf.



In der außergerichtlichen Gantfache des † Jakob Stidel, gew. Zeugmachers und Gemeindevorstandes hier, kommt die zur Masse gehörige Liegenschaft am Mittwoch den 8. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im erstmaligen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich auswärtige — der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Kaufslustige und deren Bürgen bei der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinverächliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Stamm	Stamm	Stamm							
4 Nr 45	5 Nr 2	4 Nr 46	13 Nr 54	9 Nr 3	22 Nr 57	13 Nr 67	6 Nr 15	4 Nr 84	4 Nr 42
14 Nr 86	92	15 Nr 78	4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 25	11 Nr 25
11 Nr 45	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45
4 Nr 7	11 Nr 25	7 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7
11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7	11 Nr 45	5 Nr 15	4 Nr 7				

Die zum Verkauf bestimmte Liegenschaft ist folgende:

Gebäude:

1/2 Teil an No. 143.  
92 m in einem Stockigen Wohnhaus mit Stallung und Hofraum, oben im Dorf an der Kirchgasse neben Jaf. Fr. Eppler und Mathäus Henne,

Anschlag 385 M.

Gärten:  
No. 794.

4 Nr 45 m Grasgarten, 57 Steinriegel,  
5 Nr 2 m in der Reute, neben Joh. Gg. Kirn, M. S. und Joh. Gänfle, Bäckers Wittwe,  
Anschlag 40 M.

Acker:  
No. 1007.

4 Nr 46 m in der Reute neben Joh. Georg Volz, Küfer, und Conrad Walz, Hflgl. S. Wittwe,  
Anschlag 50 M.

No. 3164.

13 Nr 54 m Acker,  
9 Nr 3 Steinriegel,  
22 Nr 57 m zu Hulben neben Abraham Dietsch und dem Güterweg,  
Anschlag 50 M.

No. 2130.

13 Nr 67 m in Eschbäckern, einerseits neben Michael Schuler, Bauer, andererseits neben Bernh. Kohler und Gottl. Kirn, Anschlag 395 M.

No. 1721.

6 Nr 15 m willf. geb. Acker in Plattenstücken, neben Johs. Kopp und Jakob Fr. Steinle,  
Anschlag 18 M.

No. 1854.

4 Nr 84 m willf. geb. Acker in langen Aekern, neben Joh. Georg Brenner, A. S. und dem Gemeinewald,  
Anschlag 70 M.

No. 1767.

4 Nr 42 m willf. geb. Acker in Plattenstücken, neben Jakob Fr. Eppler und dem Gemeinewald,  
Anschlag 85 M.

No. 1612.

14 Nr 88 m Acker, 92 Steinriegel,  
15 Nr 78 m willf. geb. Acker in der Merzenhalbe, neben Joh. Gg. Stidel, Maurer und Michael Wendels Wtw.,  
Anschlag 100 M.

No. 2784.

4 Nr 7 m willf. geb. Acker auf der obern Sommerhalbe, neben Johs. Schrotz und Acker Deutler,  
Anschlag 35 M.

Wiesen:  
No. 2465.

11 Nr 23 m im untern Thal, neben Joh. Kohler und Johs. Schanz, Wittwe, Anschlag 170 M.

Markung Kl. Reuthin.

No. 99. 8 Nr 77 m  
102. 9 " 82 "  
18 Nr 59 m an einem Stück in der Halbe, neben Christian Walz, A. S. und der Walddorfer Markung,  
Anschlag 35 M.

Den 17. Februar 1876.

Verkaufs-Commissär:  
Amtsnotar von Altenstaig  
Dengler.

Enzthal.

Die Gemeinde Enzthal beabsichtigt über den Poppelbach bei Gumpelscheuer eine steinerne Brücke und eine Ueberfahrtsbohle machen zu lassen, im Ueberschlag von 260 M.

Die Alfordsvorhandlung findet am Samstag den 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer statt.  
Den 26. Februar 1876.  
Schultheiß Kläiber.

Ragold-Horber Bahn.  
**Bekanntmachung.**



Der am 3. d. M. vorgenommene Verkauf von Oberban- u. Bau- rathschaften und Baumaterialien aus der ehemaligen Station Ragold hat die höhere Genehmigung erhalten, wovon die Käufer hiemit in Kenntniss gesetzt werden. Die Gegenstände können nach erfolgter Bezahlung bei der Bahnhofverwaltung Ragold abgeholt werden.  
Calw, den 25. Februar 1876.  
K. Betriebsbauamt. Ruchs.

Forstamt Altenstaig.  
Revier  
**Holz-Verkauf**



am Freitag den 3. März d. J., Morgens 9 Uhr, im Döfen in Spielberg aus dem Staatswald Verlorenholz 41 Km. Nadelholz- Scheiter, 105 Prägeln und 83 Anbruch; ferner am Samstag den 4. März d. J., Morgens 9 Uhr, ebendaselbst: 95 Hundert ungebundene Nadelholzwellen aus dem Verlorenholz.  
Altenstaig, den 26. Februar 1876.  
K. Forstamt. Herdegen.

Ebershardt.  
**Langholz-Verkauf.**

Dienstag den 7. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause 140 Stück Langholz, 101,16 Fm. haltend, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.  
Den 26. Februar 1876.  
Schultheißenamt. Rothfuß.

Forstamt Altenstaig.  
Revier Pfalzgrafenweiler.  
**Stammholz-Verkauf**



am Donnerstag den 9. März d. J., von Vormittags 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler aus den Staatswaldungen Baumberg, Holderstöckle, Schleifweg, Wabbüchel, Musbacherweg, Halbmond, Pfahlberg, Silberwald, Finsterwald und vom Scheidholz der Edelweiler und Grömbacher Hut: 16 Buchen mit 9 Fm., 2306 Stück Nadelholz-Lang- und Klobholz I./IV. Cl. mit 1356 Fm. und 682 Stück Bauholz V. Cl. mit 128 Fm.  
Altenstaig, den 27. Februar 1876.  
K. Forstamt. Herdegen.

Ragold.  
Die Lieferung und das Setzen von ca. **120 Bäumen**

zur Ragold-Haiterbacher Straße wird am Mittwoch den 1. März, Vormittags 11 Uhr, auf der Kanzlei des Unterzeichneten verankündigt werden.  
Den 26. Februar 1876.  
Kassier:  
Oberamtspfleger Maulbetzsch.

Ragold.  
**Dankagung.**

Durch den am 25. d. Mts. ausgebrochenen Brand wurden wir hart bedrängt und fühlen uns gedrungen, allen, welche uns in dieser Noth ihre hilfreiche Hand reichten, unsern innigsten Dank auszudrücken, mit dem Wunsche, daß sie vor ähnlichem Unglück bewahrt werden mögen.  
Louise Renner,  
Wilhelmine Rietzhammer,  
Louise Buob.

Ragold.  
**Stelle-Gesuch.**

Ein junger, verheiratheter Säger mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle; wer? sagt  
die Redaktion

Ragold.  
Ein tüchtiger  
**Hausknecht,**

der gut mit Pferden umzugehen weiß, kann sogleich eintreten; wo? zu erfragen bei der Redaktion.

Ragold.  
**Photographisch-artistische Anstalt**

von F. Gantenbein bei der untern Brücke.

Aufnahmen zu jeder Tageszeit in dem Waggon. — Brillante und nach den neuesten Methoden ausgeführte Photographien vom kleinsten bis zum größten Format. — Ausführung von Copieen und Vergrößerungen nach schon bestehenden Photographien, Zeichnungen etc. — Bezahlung erst bei Empfang. — Regen oder trübes Wetter hindert nicht im mindesten am Gelingen ganz guter Bilder. — Aufenthalt nur noch ganz kurze Zeit. —

Ragold.



Ein schwarzer

**Hund,**

Rattensänger, mit Stumpfschwanz hat sich am letzten Donnerstag auf Freitag verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wolle ihn abgeben bei Christian Güntner, Frachtfuhrmann.

Fünfsbrunn.

**Hofguts-Verkauf.**

Bernhard Frei von hier beabsichtigt seine sämtlichen Gebäude und Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen, und zwar: Gebäude:  
2 Nr 75 m 1 Stockiges Wohnhaus sammt Scheuer,  
1 Nr 19 m eine Wagenhütte, 34 m einen Holzschuppen,  
6 Nr 43 m Hofraum, den 21. Theil an der Wolfsfägmühle und den 17. Theil an der an der Leuzensfägmühle.

Gärten:  
79 Nr 27 m Grasgarten.

Acker:  
5 Hkt. 92 Nr 95 m  
Wiesen:  
1 Hkt. 17 Nr 34 m  
Waldungen:  
2 Hkt. 52 Nr 56 m  
Kaufsliebhaber wollen sich am Samstag den 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus einfinden.  
A. A.

Schultheiß Theurer.

**Pfalzgrafenweiler.  
Liegenchafts-Verkauf.**



Der Unterzeichnete verkauft wegen Krankheit am Samstag den 4. März, Mittags 1 Uhr, seine Liegenchaft, bestehend in einem Wohnhaus mit eingerichteter Mahlmühle am Zinsbach, 3 Mahlgängen und 1 Gerbgang, Scheuer und Waschhaus; ferner 5 Morgen Wiesen beim Haus, und ca. 7 1/2 Morgen Acker auf hiesiger Markung, alles im besten Zustande, auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich.

Den 24. Februar 1876.

Müller Senkinger.

Jünfbrunn.

**Liegenchafts-Verkauf.**

Jakob Neule's Witw. von hier beabsichtigt ihre sämmtliche Liegenchaft zum Verkauf zu bringen, und zwar:

- gebäude: 2 Ar 5 m 1 einstodriges Wohnhaus.
  - Gärten: 26 Ar 45 m Grasgarten.
  - Acker: 1 Hekt. 93 Ar 10 m beim Haus.
  - Wiesen: 49 Ar 56 m im Zuberfeld.
- Kaufsliebhaber werden auf Dienstag den 7. März d. J. Vormittags 10 Uhr, auf hiesiges Rathhaus eingeladen.

A. A. Schultheiß Theurer.

Altenstaig.

Zum Anfang des Frühlings empfehle ich die schönste Auswahl von **Tapeten** à 12 fr. und höher.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Sehr schöne **Bettfedern** billigt, bei S. Wucherer.

Gültlingen und Mödingen. **Web- und Strickgarne** in bekannter guter Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. G. Hummel.

Altenstaig.

**Baumwollene Webgarne**, beste Sorten Water und Twist sind rohweiß à M. 1, hellblau à M. 1. 36, dunkelblau à M. 1. 66, Vollgewicht, zu haben bei J. G. Wörner.

Altenstaig.

Eine Partie Reste in **Kleiderstoffen** verkauft, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gustav Wucherer.

Walddorf.

**Ein Wagnergeselle** findet sogleich Arbeit bei Konrad Bentler, Wagner.

Wildberg.

Ein solider, fleißiger **Bauernknecht** findet eine Stelle bei Klostermüller Reichert.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Gültlingen und Mödingen.

**Ellenwaren-Empfehlung.**

Für die bevorstehende Saison empfehle ich meine Ellenwaren, bestehend in Land-Artikel, als: schwarze Dhybets, Wollatlas, Orleans, Ripps, Zanella, Rize, gefarbte Bique, Blandrud,

Cords, Lama, Lustre, Popeline,

Hosenzeuge, englisch Leder, Manchester, Cassenets, Tricot gefarbte und schwarze, Zeuge, Barchent, Kölsch, Bettbarchent, Drilich, schwarz, roth und weiß Baumwolltuch, Stuhltuch, Doppeltuch, Schirting, Madapolam, Sarinet, Canovas, Futterbarchent, weiße und gefarbte Sacktücher, weiße und blaue Hemden, fertige Blousen und Hosen, und sichere reelle Bedienung und billige Preise zu.

J. G. Hummel.

Altenstaig.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 2. März

in das Gasthaus zum Lamm hier freundlichst einzuladen.

J. Mich. Braun, Weber,  
Sohn der Kath. Betler, Wittwe,  
und seine Braut:  
Friederike Braun,  
Tochter des R. Braun, Webers.

Altenstaig.

**Bestes Erdöl,**

immer noch à 26 f per Liter bei größerem Kauf zu haben bei

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Mein reichhaltiges Lager in den neuesten Kleider- und

**Unterrockstoffen,**

sowie in Rize, Bique, Zeuglen, halte ich bestens empfohlen und sichere die billigsten Preise zu.

S. Wucherer.

Altenstaig.

**Gewichtsketten aller Art**

mit garantirter Tragkraft jetzt à 11 fr. oder 34 f per Pfund zu haben bei

J. G. Wörner.

Walddorf.

**Gesunden**

wurde am Donnerstag den 24. Febr., vor meinem Haus 1 Bund Bänderisen

Ludwig Gänle, Chausseewirth.

Spielberg.

**Wald-Verkauf.**

Schultheiß Theurer und Friedrich Schmidt, Mehger, und Bäuerle's Witwe von Egenhausen verkaufen am Samstag den 4. März,

Nachmittags 2 Uhr, im Ohsen in Spielberg an den Meistbietenden folgende auf Grömbacher Markung liegende Waldtheile:

- 1) im Lerchenberg 5 Morgen 31,2 Rth. neben Michael Stoll von Edelweiler,
  - 2) im Dürrbach 1 1/2 Morgen 4,6 Rth. neben Gemeinderath Kübler von Grömbach.
- Bei entsprechendem Angebot erfolgt der Zuschlag sogleich. Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

Den 26. Februar 1876.

Schultheiß Theurer.

Nagold.

Unterzeichnete verkauft 3 leere Acker; auch hat sie 5 Stühle, 2 Sessel, 2 Wehltröge, 3 Tische, 2 Schrammen und 2 einfache Kästen zu verkaufen.

Wittwe Bäcker Günther.

Auf dem Markte in Nagold am 2. März suchen wir eine größere Partie

**Zugochsen**

zu kaufen.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Altenstaig.

**Strohputzwasch- und Putzgeschäfts-Empfehlung.**

Fortwährend nehme ich Hüte zum Waschen, Färben und Fagoniren an; auch sind die neuesten Mustern in Strohhüte bei mir eingetroffen. Zugleich empfehle ich mein Lager in hübschen Federn, Blumen und Brantkränzen und sichere stets äußerst billige und schnellste Bedienung zu.

Marie Raschold,

wohnhaft bei Conditor Raschold.

Nagold.

**Strohputzwasch.**

Zur Annahme von Strohhüten jeder Art zum Waschen und Färben empfehle ich mich bestens.

Louise Kies.

**Brief-Couverté,**

besonders auch für Wiederverkäufer, sind vorrätzig zu haben in der

G. W. Kaiser'schen Buchh.

**Frucht-Preise.**

Nagold, 26. Februar 1876.

Neuer Dinkel	7 80	7 55	7 20
Haber	7 63	7 42	7 20
Gerste	9 17	9 4	8 74
Weizen	—	10 20	—
Roggen	—	9 37	—
Erbsen	—	—	—
Bohnen	—	9 29	—
Kernen	—	10 20	—
Widen	—	—	—

Altenstaig, 23. Februar 1876.

Neuer Dinkel	8 63	7 34	7 30
Kernen	—	—	—
Haber	7 70	7 52	7 46
Walzen	—	10 80	—
Roggen	9 80	9 52	9 50
Linien-Gerste	—	—	—

**Gestorben:**

Den 27. Febr.: Christiane Wilhelmine, Ehefrau des Kleiderhändlers Kaufser, 46 Jahr 5 Monat alt. Beerd. 4. März, Nachmittags 2 Uhr.

Mr. 2

Fü den, G boten an

Ca schaftlichen Simmozho dortigen über die der Centre Sommer einer früh trag von schädigten völkerung bezirk eine die Obera

Stu heutige Bö auftrat. H die. Bayer. 50-70 100 Mg. 24-26

Die gin, vor empfangen aus St. digen Au Kaiserliche Das der Land Die

liche M. gnädi ditionen führen, der Name ablagebes ditionen „Postamt“ „Postlager Ein verlaudet, 4. Schulle boren wäre

unserer S schen Su Schmid'sch und von barn ben wieder de Redarvor man die ter Zeit v und die S kamen, u

Nacht vor ste auszul daß nicht daß sicher zuführen

Ma des 2. bad schiedenen U daß der Ge sich in ein trant dassel schnell ein Leben erba würde nun ruhe wegen von 1 Jah

